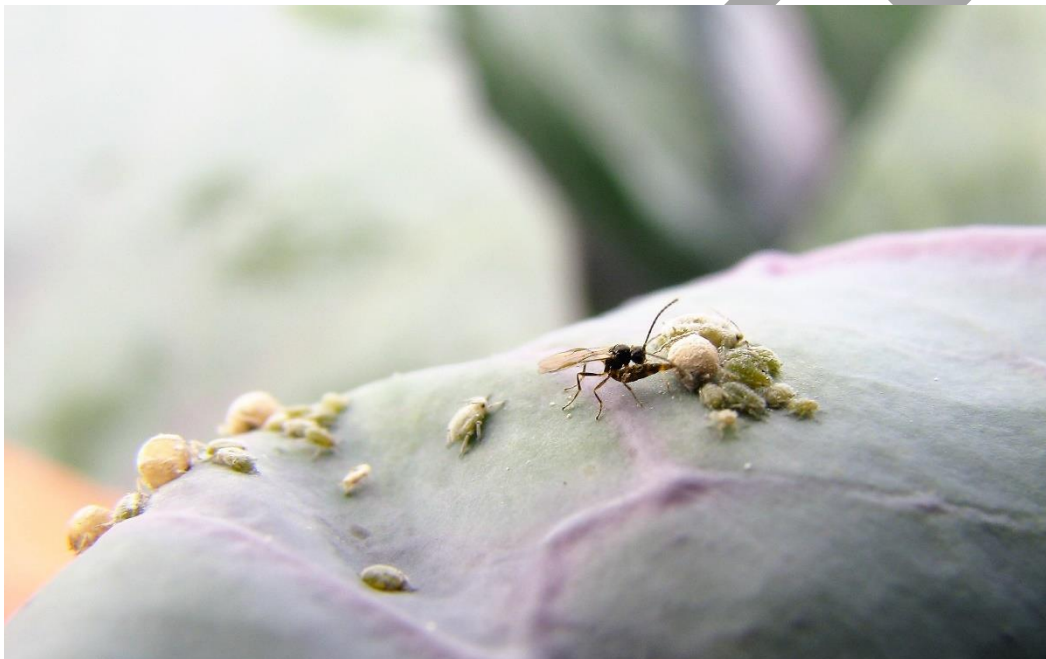


## Im Gewächshaus auf Blattläuse achten

Gerade im Frühjahr treten häufig Blattläuse an Fruchtgemüse unter Glas auf. Um eine Massenvermehrung rechtzeitig zu verhindern, müssen Sie regelmäßig die Bestände kontrollieren und rechtzeitig Nützlinge einsetzen.

In vielen Fällen macht eine offene Zucht mit Gallmücken und Schlupfwespen Sinn. So kann eine stabile Population der Blattlausgegenspieler etabliert werden. Bei Befall mit der Pfirsichblattlaus, Gurkenlaus oder anderen kann die Schlupfwespe *Aphidius colemani* eingesetzt werden. Bei Besatz mit Kartoffelblattläusen muss dagegen die Schlupfwespe *Aphidius ervi* verwendet werden. Sind bereits Blattlauskolonien im Bestand zu finden, sollte die Wahl auf die Gallmücke *Aphidoletes aphidimyza* zur Bekämpfung fallen.



Schlupfwespen legen ihre Eier mit ihrem Hinterleib in Blattläuse ab (hier an Kohl, Aufn. LWK NRW). Während der Entwicklung der Schlupfwespe wird die parasitierte Blattlaus kugelförmig und verfärbt sich bronzefarben.

Bitte beachten Sie beim Einsatz von Insektiziden die Nützlingsverträglichkeit und dass Plenum 50 WG NICHT mehr zugelassen ist.

## Auf Rapsschädlinge in den Kohlkulturen achten

Die ersten Fröhsätze an Gemösekulturen sind gepflanzt. Durch die hohen Temperaturen Mitte März sind auch die Schädlinge schon unterwegs. Besonders die frühen Kohlsätze sind prinzipiell durch Rapsstängelrüssler, Kohltriebrüssler und Rapsglanzkäfer gefährdet. In den Gelbschalen sind vor allem Rapsglanzkäfer immer mehr zu finden. Der eigentliche Zuflug auf Gemösekulturen findet zwar in der Regel erst nach der Abblüte der Rapsflächen statt, aber in Befallsgebieten, vor allem in der Nähe von Rapsflächen, muss auch jetzt bereits mit entsprechendem Befall gerechnet werden. Kontrollieren Sie vor allem Ihre Kohlrabi-Sätze, engmaschige Kulturschutznetze oder ein dichtes Vlies bieten ausreichend Schutz. Wenn das Vlies zeitweise abgedeckt wird, teilweise kaputt ist oder nicht dicht aufliegt, sollte unbedingt auf Befall untersucht werden.

In der Nachbarschaft von Raps oder anderen Kreuzblütlern muss bald auch mit dem Kohltriebrüssler gerechnet werden. Er überwintert an geschützten Stellen wie z. B. unter Laub, in Hecken oder an Waldrändern. Bei ungefähr 12° C Lufttemperatur erwacht er aus seinem Winterquartier und fliegt in die Bestände ein. Der Zuflug des Tieres kann durch Gelbschalen beobachtet werden.

Der Käfer legt die Eier an die Blätter ab. Die daraus schlüpfenden Larven fressen sich vorzugsweise in die Mittelrippe der Blätter ein, bei Kohlrabi auch in die äußere Knollenschicht. Dort, wo der Fraß in der Mittelrippe oder auch im Stängel beginnt, knickt die obere Hälfte ab mit nachfolgendem Absterben des gesamten Blattes. Bei Kohlrabi kommt es zu Platzen.

Zur Bekämpfung eignen sich Präparate, die zur Bekämpfung beißender Insekten in der jeweiligen Kohlkultur ausgewiesen sind, wie z. B. Karate Zeon oder Trebon 30 EC. Mit Vlies bedeckte Bestände brauchen nicht behandelt zu werden. Wird das Vlies jedoch vorübergehend geöffnet, sollte eine insektizide Maßnahme gegebenenfalls eingeplant werden.

## Neue Zulassungen für den Gemüsebau

Das BVL hat eine neue Zulassungserweiterung für den Gemüsebau erteilt.

Valis M (600 g/kg Mancozeb + 60 g/kg Valifenalate) ist ein neues Fungizid gegen Falschen Mehltau in Zwiebeln und Schalotten. Nach Angaben der Fa. Belchim wirkt der im Gemüsebau neue Wirkstoff Valifenalate translaminar und hat einen Vitalisierungseffekt (Greening Effekt), der häufig in Kartoffeln beobachtet werden konnte. Das Mittel muss präventiv eingesetzt werden.

Weitere Details entnehmen Sie bitte der Tabelle und den Gebrauchsanweisungen. Beachten Sie die Auflagen und Anwendungsbestimmungen.

Präparate (Wirkstoff)	Kultur (Bereich)	Aufwand	Anwendung	Wartezeit
<b>Valis M</b> (600 g/kg Mancozeb + 60 g/kg Valifenalate)	<b>Speisezwiebel, Schalotte</b> (Freiland)	1,67 kg/ha max. 2 Anw.	Gegen Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> ). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Kultur: BBCH 41-47	28

## Pflanzenschutzmittel – Verlängerung der Zulassung

Das BVL teilt mit, dass für die folgenden, im Gemüsebau relevanten, Pflanzenschutzmittel die Zulassung verlängert wurde:

Präparat	Zulassungsnummer	Zulassung bis
Butisan	033401-00	31.10.2020
Spectrum	024803-00	30.04.2021
Oblix 500	006402-00	31.10.2020
Lentagran WP	033231-00	31.08.2020

Gez. Vietmeier/Doll/Leucker

**Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanweisungen.**

**Ansprechpartner:** Pflanzenschutz im Gemüsebau  
 Dr. Marlene Leucker, Tel.: 0221/5340-480, marlene.leucker@lwk.nrw.de  
 Andreas Vietmeier, Tel.: 0251/2376-638, andreas.vietmeier@lwk.nrw.de  
 Constanze Doll, Tel.: 0221/5340-482, constanze.doll@lwk.nrw.de  
 Heike Scholz-Döbelin, Tel.: 0178/3638133, heike.scholz-dobelin@lwk.nrw.de